

Verhaltensregeln für die Offene Ganztagschule

Wir verhalten uns höflich und respektvoll und halten uns an die Vorgaben der BetreuerInnen und TutorInnen.

Alle kommen zügig nach dem Unterricht in die entsprechenden Räume der offenen Ganztagschule, um sich anwesend zu melden, damit man danach ohne Verzögerung zum Essen in die Kantine gehen kann und die Mitschüler nicht unnötig warten müssen.



Wenn jemand direkt nach der Schule oder ansonsten früher aus der OGS nach Hause gehen möchte, braucht er vorab eine schriftliche Entschuldigung per Email mit zwei Tagen Vorlauf.

Wenn die sechste Stunde entfallen sollte, warten die SchülerInnen in der Schule – das Schulhaus darf nicht verlassen werden.

Persönliche Handys bleiben während der Zeit der OGS grundsätzlich ausgeschaltet. Sie können nur nach Absprache mit den jeweiligen Betreuern im Einzelfall genutzt werden.

Auf dem Weg zur Kantine bleiben die Kinder als Gruppe zusammen, achten auf den Verkehr und passen mit der Drehtüre am Eingang auf. Sie blockieren die Türe nicht durch Extra-Runden und gefährden andere nicht durch extra schnelles Drehen, insbesondere dann nicht, wenn wir nicht allein sind, sondern die Mitarbeiter der Regierung von Oberbayern ebenfalls die Türe nutzen wollen.

In der Kantine nehmen alle Rücksicht auf die anderen Gäste und lassen Mitschüler in Ruhe essen. Man unterhält sich auf Zimmerlautstärke und hinterlässt seinen Sitzplatz ordentlich. Stühle und Tablett werden ordentlich hinterlassen bzw. zurückgebracht.

Während der Spielzeit vor der Arbeitszeit versuchen alle sowohl im Schulhaus als auch im Hof möglichst wenig Krach zu machen, denn viele ältere Mitschüler haben um diese Zeit noch Unterricht.

Während der Arbeitszeit bleibt jeder auf seinem Platz und arbeitet ruhig an seinen Aufgaben. Bei Fragen kann man sich melden und warten, bis ein Betreuer/Tutor kommt und weiterhilft.

Während der Arbeitszeit wird nicht gegessen, auch keine Süßigkeiten, um die Arbeit nicht ständig zu unterbrechen.

Trinkflaschen werden immer auf dem Boden abgestellt, um Überschwemmungen zu vermeiden.

Die Hausaufgaben müssen vollständig im Hausaufgabenheft notiert sein, damit unnötige Störungen und Verzögerungen entfallen, die die anderen Mitschüler an der Arbeit hindern.

Die Hausaufgaben / Arbeitszeit dauert bis 15:30 Uhr. Wenn die Hausaufgaben schon vorzeitig erledigt sind, nutzen wir die restliche Zeit, um zusätzlich etwas zu üben oder wiederholen oder lesen ruhig in einem selbst mitgebrachten Buch (z.B. für das Lesetagebuch).

Wir haben einige Bälle und Spielsachen für die OGS. Jeder achtet darauf, dass alles am Ende der Spielzeit wieder den Weg in den Schrank der OGS findet, damit wir möglichst lange genug Spielsachen haben;

Im Schulhaus ist das Ballspielen außerhalb der Turnhallen absolut verboten. Wer sich dabei erwischen lässt, muss mit den üblichen Konsequenzen rechnen.

Der Aufenthalt in der Turnhalle ist nur mit einem erwachsenen Betreuer möglich.

In den Turnhallern versuchen alle, möglichst jeden Schüler in das angebotene Spiel mit einzubeziehen, damit alle davon profitieren, wenn wir die Hallen für die OGS haben. U.U. werden die Hallen geteilt, um unterschiedliche Spiele anbieten zu können. Das geht mit gewissen Einschränkungen (z.B. der Spielfeldgröße beim Fußball) einher, sollte aber aus Rücksicht gegenüber den anderen Interessen durchaus möglich sein.

Ist die Bibliothek geöffnet und eine Aufsicht anwesend, können wir uns auch dort aufhalten. Die Computer in der Bibliothek dürfen nur mit ausdrücklicher Erlaubnis für Recherchen/ Referate etc. genutzt werden.

Wir kommen am Ende der Spielzeit pünktlich zurück ins Klassenzimmer, damit alle Schüler gemeinsam das jeweilige Klassenzimmer in einem guten Zustand hinterlassen können. Die Tafel muss sauber sein, die Stühle werden hochgestellt und bei Bedarf müssen wir den Boden fegen.

Die Regeln der OGS habe ich gelesen und verstanden:

(Unterschrift des Kindes)

Die Verhaltensregeln für die OGS habe ich zur Kenntnis genommen:

(Unterschrift eines Erziehungsberechtigten)